

Presseinformation

Nr.: 07/2017

Telefon: 0341 909-4300
uk@sanktgeorg.de

02.03.2017 – MPo

Positive Bilanz 2016 für das Fachkrankenhaus Hubertusburg St. Georg Unternehmensgruppe weiter auf Erfolgskurs

Steigende Patientenzahlen und ausgeschöpfte Kapazitäten

Das Fachkrankenhaus Hubertusburg in Wernsdorf hat ein positives Geschäftsjahr hinter sich. Wachsende Patientenzahlen und eine hohe Auslastung in den Abteilungen lassen die Tochter des St. Georg Klinikums auf ein erfolgreiches 2016 zurückblicken. „Wir freuen uns im vergangenen Jahr ein Ergebnis von rund 1,7 Millionen Euro erwirtschaftet zu haben. Auch unser Medizinisches Versorgungszentrum Schloss Hubertusburg erzielte einen Überschuss von ca. 12.000 Euro“, erklärt Geschäftsführerin Dr. Iris Minde. „Es hat sich ausgezahlt eine zweite MVZ-Nebenstelle in Leipzig einzurichten. Seit dem 1. Juli 2016 haben wir eine Allgemeinarztpraxis in der Landsbergerstraße übernommen und bieten Patienten eine zweite Anlaufstelle“, betont die Geschäftsführerin.

Gute Auslastung

Die stationäre Leistungsentwicklung im somatischen Bereich zeigt im vergangenen Jahr eine positive Entwicklung. Die Klinik für Neurologie und neurologische Intensivmedizin sowie Kinder- und Jugendmedizin mit insgesamt 65 Betten behandelte insgesamt 2.583 Patienten und erhöhte damit die Fallzahl um drei Prozent. Die Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie erfährt mit ihren 127 Betten eine Auslastung von 96 Prozent und bleibt mit insgesamt 1.722 Patienten durchweg stabil. Die Tageskliniken der Psychiatrie in Torgau und Riesa mit jeweils 20 Plätzen behandelten in 2016 drei Prozent mehr Patienten und sind mit über 100 Prozent voll ausgelastet. Im Bereich der ambulanten Leistungen stieg die Patientenzahl im Fachkrankenhaus Hubertusburg ebenfalls um drei Prozent auf insgesamt 11.195. Der Grund für die wachsende Auslastung sind vor allem die psychotherapeutische Institutsambulanz (PIA), die Ambulanz für Multiple-Sklerose sowie die Kinderneuropädiatrische Sprechstunde.

Auch die Haustarifverhandlungen nahmen im vergangenen Jahr einen positiven Ausgang. So erzielte der ärztliche Dienst eine Tarifsteigerung ab dem 1. Januar 2016 um 2,1 Prozent und die Ergebnisbeteiligung stieg von 2,5 auf 7 Prozent. Der nichtärztliche Dienst konnte sich über eine Tarifsteigerung ab dem 1. Oktober 2016 um 2,75 Prozent sowie eine Einmalzahlung von 250 Euro freuen.

Investitionen in die Zukunft

2016 investierte das Fachkrankenhaus Hubertusburg in die zweite Ausbaustufe des WLAN-Netzwerkes im Haus und schaffte damit die Voraussetzung für die Durchführung der „Mobilen Visite“ und dem Patienteninternet. Zusätzlich wurde ein Patientendatenmanagementsystem (PDMS) für die Intensivstation und die Schlaganfallspezialstation (Stroke Unit) angeschafft.

Ausblick für 2017

Das neue Geschäftsjahr 2017 begann für das Fachkrankenhaus Hubertusburg mit einer positiven Nachricht. Die Rezertifizierung der Schlaganfallspezialstation (Stroke Unit) ist erfolgt. Dr. Iris Minde freut sich „dass die Deutsche Schlaganfall-Gesellschaft und die Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe uns auch in diesem Jahr wieder grünes Licht gegeben haben und wir uns weiterhin zu den zertifizierten Stroke Units in Deutschland zählen dürfen“. Außerdem startet in diesem Jahr die Kooperation mit dem Sozialpädiatrischen Zentrum Leipzig (SPZ) zur Behandlung von Kindern, die unter vorgeburtlichen Schädigungen durch Alkohol leiden. Weiterhin wird geprüft, ob ein Demenzpflegeheim realisierbar ist. „Für die Grundlagenermittlung und Vorplanung für diesen Wohnpark „Schloss Hubertusburg“ werden wir eine Machbarkeitsstudie durchführen, die eine optimale Herangehensweise und Umsetzung des Projektes gewährleisten soll“, erklärt die Geschäftsführerin.

Zeichen: 3.637 Zeichen inkl. Leerzeichen

St. Georg Unternehmensgruppe:

Die St. Georg Unternehmensgruppe besteht aus dem Klinikum St. Georg gGmbH, sechs Tochtergesellschaften (einschließlich Fachkrankenhaus Hubertusburg) und dem Eigenbetrieb Städtisches Klinikum „St. Georg“ Leipzig und beschäftigt insgesamt rund 3.370 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Während der Städtische Eigenbetrieb überwiegend Aufgaben für die Stadt Leipzig übernimmt, gehört das Klinikum St. Georg gGmbH nach dem Landeskrankenhausplan zu den Krankenhäusern der Schwerpunktversorgung. Zudem fungiert die gGmbH als Akademisches Lehrkrankenhaus für die Universität Leipzig.

Die St. Georg Unternehmensgruppe ist ein wichtiger Auftraggeber. In den letzten 20 Jahren wurden mehr als 350 Mio. Euro in Sanierung, Umbau und die Einrichtung von Gebäuden sowie in Medizintechnik investiert.

Die Unternehmensgruppe ist an 17 Standorten in und um Leipzig präsent und verfügt derzeit über rund 1.700 Betten und tagesklinische Plätze. Jährlich werden ca. 47.000 Patientinnen und Patienten stationär und teilstationär behandelt. Die Zahl der ambulanten Patienten liegt bei 140.000. Der Jahresdurchschnitt an stationären Operationen liegt bei 18.500, die Operationszahl ambulant bei 3.000.

Die Leistungen werden in 23 Kliniken mit jeweiligen Fachbereichen, Ambulanzen, einer Belegbettenstation, in interdisziplinären Behandlungszentren, Instituten, Notaufnahmen und Tageskliniken erbracht. Bundesweite Bedeutung hat zudem das Schwerbrandverletzentrum, in dem jeder Schweregrad von Verbrennungen behandelt werden kann. Von überregionaler Bedeutung sind zudem die Abteilung für Spezialisierte Septische Chirurgie und die Infektiologische Isolierstation.

Klinikum St. Georg – über 800 Jahre mehr als nur ein Krankenhaus.

www.sanktgeorg.de